



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Schluß des Jahrs 1647. biß in den Monath Junium des Jahrs 1648. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103157

§. XXXVIII. Der Stände Consultation über die Beförderung des Friedens-Wercks: Evangelische gratuliren dem Salvio und bitten um Beschleunigung des Friedens-Schlusses: Der Stände Project die Jura ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52461)

1648.
April.

len, die alhier gemachte Conclusa retractiret werden solten, vorgegeben, daß sie von dem allegirten Decret keine Wissenschaft hätten: Aber nicht zweiffelten, weilen Ihro Kayserliche Majestät, was hier in puncto Gravaminum abgehandelt worden, genehm gehabt, Dieselbe, ohne Vorwissen Chur- Fürsten und Stände, denen von Augsburg zu Liebe, keine Aenderung vornehmen würden &c.

1648.
April.

§. XXXVIII.

Der Stände
Consultation
über die Ver-
förderung des
Friedens-
Werks.

Mittwochs, den 26. April. wurde in den dreyen Reichs-Collegiis der *§. Tandem omnes &c.* die Amnestiam in den Kayserlichen Erb-Landen betreffend, und der *Punctus Satisfactionis Militie* zur Stände Deliberation gestellet. Dieses mahlt dirigirte im Fürsten-Rath Salzburg, und gieng das Conclusum dahin: So viel (1) den Paragraphum *Tandem omnes &c.* belangte, waren fast aequalia Vota auf eine Deputation von beyder Religions-Verwandten Ständen, so wohl an die Kayserliche als Schwedische Gesandten, dahin zielend, gegangen, daß das Friedens-Negotium überhaupt, nebst dem mehr besagten *§. Tandem omnes &c.* best-möglich beschleuniget, hingegen von den Ständen Ihrer Kayserlichen Majestät in hac causa weder vorgegriffen, noch Maach gegeben, weniger der Friede, im Fall die Kayserlichen hierin nicht weichen würden, gehindert, sondern die Sache dahin gestellet werden sollte, daß, wenn dieser *§. Tandem omnes &c.* darauf adplaciret und subscribiret wäre, alsdann dieselbe Allerhöchst-gedachter Ihrer Kayserlichen Majestät, von den Ständen beyder Religionen, zu Dero Clemenz durch allerunterthänigstes Intercession-Schreiben recommendiret werden sollte. Einige Stände hingegen hatten zu desto förderlicher Erreichung des vorgedeuten scopi subscripcionis des *§. Tandem omnes &c.* auf eine Deputation ex utraque Religione, an die Schwedischen votiret. Etliche aber dafür gehalten, daß, so wohl von den Kayserlichen als Schwedischen, derjenige Reces, welcher zwischen beyden Kayserlichen und Königl. Parthenen über 600000 Thlr. pro Corona Sueciae, hiebevorn verglichen, und extradiret worden seyn solle, in Abschrift zu der Stände Nachricht zugesinnen, auch zugleich die Schwedischen, um apertur ihrer bey offtgemeldtem *§. Tandem omnes &c.* habenden Tempera-

mentororum zu belangen wären, damit sodann die Deputation an die Kayserlichen desto süglicher werckstellig gemacht werden könnte.

Anfangend (2) den *Punctum Satisfactionis Militie*, giengen die Majora dahin, daß zuzorderst solche Materie in gewisse Quaestiones abgetheilet, und folgendes dar- über weitere Umfrage gehalten werden müste. Wiewohl einige der Meynung waren, daß die Satisfactio Militie bis zu erfolgder Abhandlung derer übriger auch noch unerörterter Puncten auszustellen wäre.

Des folgenden Donnerstags wurde dem Schwedischen Legat, *Salvio*, zu seiner erlangten neuen Würde, von den Evangelischen gratuliret, und die Beschleunigung des Friedens recommendiret, anbey eröffnet, man wäre des vorigen Tages in den dreyen Reichs-Collegiis benammen gewesen, und habe unanimiter geschlossen, daß man der Cron Schweden Soldatesque Satisfactio geben wolle. Wegen des *§. Tandem omnes &c.* aber, sey gut befunden worden, die Kayserlichen und sie, die Schwedischen per Deputatos anzulangen. Er selbst könnte aber ermessen, wenn man der Cron Schweden alle Satisfactio gebe, wie gleichwol bishero gechehen sey, und man auch, damit man nur Friede erlange, weichen wolle, was man gleichsam noch auf den Herzen habe, so müsse man doch auch des Schlußes, auch der Assesuration und Execution versichert seyn. Man vernehme aber, daß der Graf *Servient* die Abhandlung des puncti Assesurationis nacher Münster versparet haben wolle. Die Inconvenientien, so daraus folgen würden, sehe man vor Augen, jedermann würde auch judiciren, es sey der Cron Schweden mit dem Friedens-Schluß kein rechter Ernst; Derowegen

Evangelische
gratuliren
dem *Salvio*,
und bitten um
Beschleunigung
des Friedens-
Werks.

am

1648.
April.

am besten sey, man subscribire jeso gegenwärtig alle Punkten, ehe man nachher Münster ziehe ꝛ. Ferner erinnerten selbige auch, daß sie, die Schwedischen, mit denen Kayserlichen und Französischen Gesandten sich einer *Ratifications-Notul* vergleichen möchten, und wosern ja die Cronen deswegen Bedencken trügen, nemlich absonderliche *Ratificationes*, ohne *Insercion* der Friedens-Punkten, anzunehmen, und hinaus zu geben; so wäre ein Mittel, daß sie ein *Blanquet* von der Königin darzu begehrt, welches dergestalt subscribiret seyn könnte, damit man so viel Bogen, als nöthig, hinein legen könnte.

Salvii Ant.
wort.

Salvius bedanckte sich der der beschenehen *Gratulation*, und sagte, er habe solch *Officium* nicht begehret, nachdem er entschlossen sey, in Deutschland zu bleiben, *acceptire* es aber auch anders nicht, dann mit der *Condition*, daß er in Deutschland nichts desto weniger verbleiben, und sein Leben daselbst beschließen möchte. So viel die Beschleunigung des *Frieden-Schlusses* betreffe, wolte er ohne *Verzug* schließen, so wahr Gott ein Gott sey, wenn es nur wegen der *Satisfaction* der *Militia* richtig wäre, die *Eron Schweden* würde wegen des *S. Tandemomes &c.* den Krieg nicht *continnuiren*, man könne es auch ja leicht selbst ermessen, daß es wegen etlicher *particular-Personen* nicht geschehen werde, denen die *Eron Schweden* ohnehin nicht *obligiret* sey. Die *Confiscationes* rührten auch her von dem *Böhmischen Wesen*, damit die *Eron Schweden* nichts zu thun habe. Sonst aber hätte er aus Schweden eine kleine *Reprimande* bekommen, daß er in dem *Religions-Punct* nicht fester gehalten habe: es solle auch der *Kayserliche Gesandte*, *Eran*, zu einem *Evangelischen*, welcher aus denen *Erbländern* sey, gesaget haben, er habe nicht vermeynet, daß die *Schwedischen* darin so weit weichen würden. Weil es auch, wie er sonst schon vernommen habe, gestern von den *Ständen* geschlossen sey, daß in dem *S. Tandemomes &c.* zu weichen, so würden nunmehr die *Kayserliche* desto weniger etwas nachgeben. Daß man den *Punctum Affecurationis & Executionis* alhie richtig mache, ehe man sich nachher *Münster* begeben, sey das beste, und könnte wohl seyn, daß alle *Puncta* zugleich alhier zu *Osnaabrück* subscribiret würden.

Sonst sey an dem, daß *Graf Servient* wieder *fortreisen* wolle, deswegen denn *Graf Orenstern* ihm seine *Parole*, die er vorige Tage zu *Münster* gegeben, vorgehalten habe, indem er, *Servient* zugesagt hätte, es solle der *Articulus Affecurationis* und *Executionis* bey seiner *Anwesenheit* zu *Osnaabrück* richtig gemacht werden. Es wäre sehr gut, daß man bald zum *Schluss* gelange, weil er aus Schweden die *Nachricht* nunmehr erlangt habe, daß von daraus der *Succurs* nachher *Deutschland* bald abgehen werde: deswegen er denn diese Nacht nicht habe schlaffen können ꝛ. Auf die *Ratification* habe er auch schon gedacht: 16. Tage verfließen, ehe von *Osnaabrück* die *Brieffe* nachher *Stockholm* kämen, und also auch 16. Tage wieder zurück, alda würden sie nur auch wohl 8. Tage zubringen. Wann alhier alles richtig, und man nachher *Münster* gehe, würden leicht so viel *Bochen* in den *Tractaten* mit *Franckreich* daselbst zugebracht, daß unter des die *Ratification* aus Schweden anlangen könne. Das Mittel, so die *Deputati* wegen des *Blanquets* vorgeschlagen, sey jedoch nicht zu verworffen, daß man entweder so viel *Bogen* einlege, oder den unterschriebenen *Bogen* zuletzt lege. Der *Ordnung* aber nach, werde der *Articulus Executionis* der *Affecuration* vorgehen müssen ꝛ.

Indessen hatten einige der *Catholischen* und *Evangelischen* *Stände*, einige *Aufsätze* entworfen, wie der *de Juribus Statuum* handelnde *Articulus*, dann der *Punctus Executionis & Affecurationis Pacis*, gefasset werden möchten, immassen die *Anlag* sub N. I. II. & III. anzuweisen. *Graf Oxensliern*, dem solche *Projecten* *communiciret* worden waren, äußerte *Discours*-weis seine *Meynung* darüber, gegen einige der *Evangelicorum* dahin, wie er etliche *Dubia* dabei fünde, als (1) daß *gesetzet* sey: es solten die *Fortificationes* der *Mediat-Städte*, so bey diesem *Kriege* *verfertigt*, *abgeworffen* werden. Dadurch werde man solche *Städte* zu *offene Flecken* machen, die sonst ihre *Mauern* gehabt hätten, und wegen der *Befestigung* dieselbe *nieder legen* lassen müssen. (2) Stehe, daß die *Stücke*, so jedes *Orts* gefunden worden, und noch *vorhanden* wären, alda zu lassen. (3) Daß die *Archiven*

1648.
April.

Der Stände
Projecte die
Jura Statuum
Affecurationem
und
Executionem
Pacis betref-
fend, werden
Orenstern
communici-
ret.

Dddd

fol-

1648.
April.

solchen restituiret werden: Nun wären aus der Maynischen Cansley viele Sachen genommen, und nachher Schweden eingeschiffet worden, aber das Schiff wäre gestrandet, und untergangen &c.

Im übrigen war Oxenstierna zufrieden, daß die *Satisfactio militiæ*, der *Articulus Assesurationis* und *Executio-nis*, wie auch alle andere noch unergliche-ne, oder nicht subscribirte Articuli zu-gleich unterschrieben werden sollten. Daß aber ein Blanquet der Ratification des Friedens aus Schweden zur Hand geschaf-

set würde, solches wolte derselbe nicht gut finden, vermeynend, es sey bey solcher wich-tigen Friedens-Sache, und zwischen grossen Potentaten nicht gebräuchlich: Weil aber doch ein jeder Articulus, so bald selbiger ver-glichen sey, nachher Schweden geschickt wür-de, so könte die Ratification indessen wohl einlangen, da man noch zu Münster mit der Cron Frankreich tractire.

Zu mehrerer Bestärkung, des bißhero angeführten dienet die sub N. IV. an-gefügte Relation.

N. I.

Articulus de Juribus Statuum inter Status provisionaliter conventus.

VIII.

N. I.
Der Schinde
Project die
Jura Statu-
um betref-
fend.

Ut autem provisum sit, ne posthac in Statu Politico controversiæ subori-antur, omnes & singuli Electores, Principes & Status Imperii, in antiqua sua libertate, Juribus, prærogativis, privilegiis, vigore hujus Transactionis, ita stabiliti firmitque sunt, ut a nullo unquam sub quocunque prætextu de facto turbari possint vel debeant.

Gaudeant sine contradictione Jure Suffragii in omnibus deliberationi-bus super negotiis Imperii, præsertim ubi Leges ferendæ, vel interpretandæ, bellum decernendum, tributa indicenda, delectus aut hospitaciones militum instituenda, nova munimenta intra Statuum ditiones extruenda nomine publico, veterave firmanda præsidiiis, nec non ubi Pax aut Fœdera faciendæ, aliave ejusmodi negotia peragenda fuerint, nihil horum, aut quidquam si-mile posthac unquam fiat vel admittatur, nisi de Comitiali liberoque omnium Imperii Statuum suffragio & consensu; Cum primis vero Jus faciendi inter se & cum exteris Fœdera, pro sua cujusque conservatione aut securitate, sin-gulis Statibus perpetuo liberum esto.

Ita tamen, ne ejusmodi Fœdera sint contra Imperatorem & Imperium, Pacemque ejus publicam vel hanc imprimis Transactionem, fiantque salvo per omnia juramento, quo quisque Imperatori & Imperio obstrictus est.

Rata etiam & firma sint tam Confraternitatis hereditariæ quam Unionis pacta inter Domum Saxonicam, Brandenburgicam & Hassiacam, eaque a Cæsarea Majestate debita cum reverentia desuper adeunda confirmentur.

Habeantur autem Comitia Imperii intra . . . Menses a dato, postea vero, quoties id publica utilitas aut necessitas postulaverit.

In proximis vero Comitiiis emendentur imprimis anteriorum Conven-tuum defectus, ac tum quoque de electione Romanorum Regum, certa con-stantique Cæsarea Capitulatione concipiendæ, de modo & ordine in decla-rando uno vel altero Statu in bannum Imperii, præter eum, qui alias in Con-stitutionibus Imperii, cum primis Ordinatione Camera, descriptus est, tenen-do, redintegrandis Circulis, renovanda Matricula, reducendis Statibus exem-

1648.
April.

1648.
April.

exemptis, de Basileæ quoque exemptione, moderatione & remissione Imperii Collectarum, reformatione Politicæ, taxa sportularum in Judicio Camerali, legitimo munere Directorum in Imperii Collegiis, & similibus negotiis, quæ hic expediri nequiverunt, ex communi Statuum consensu agatur & statuatur.

1648.
April.

Tam in universalibus vero quam particularibus Dicitis, Liberis Imperii Civitatibus non minus, quam cæteris Statibus Imperii, competat Votum Decisivum, iisque rata & intacta maneant Regalia, vectigalia, redditus annui, libertates, privilegia confiscandi, collectandi, & inde dependentia aliaque jura ab Imperatore & Imperio legitime impetrata, vel longo usu obtenta, possessa & exercita, cum omnimoda Jurisdictione intra muros & in territorio: Cassatis & annullatis & in futurum prohibitis iis, quæ per Repressalia Arresta, viarum oclusiones, & alios actus præjudiciales, sive durante bello, quocunque prætextu, in contrarium facta, & propria autoritate huc usque attentata sunt, sive dehinc, nullo præcedente legitimo juris & executionis ordine, fieri attentarive poterunt.

De cætero omnes laudabiles consuetudines & Sacri Romani Imperii Constitutiones & Leges Fundamentales, imposterum religiose serventur, sublatis omnibus, quæ bellicorum temporum injuria irrepperunt, confusio- nibus.

Postarum Magistri in urbibus sint natione Germani, exempti ab oneribus personalibus, subjecti vero realibus: salvis etiam conventionibus & conditionibus, tempore introductarum Postarum, cum Magistratu cujusve loci initis.

De indaganda aliqua ratione & modo æquitati convenienti, qui persecutiones actionum contra debitores ob bellicas calamitates fortunis lapsos, aut nimio usurarum cursu aggravatos, moderate terminari, indeque nascituris majoribus incommodis, etiam tranquillitati publicæ noxiis, obviam iri possit, Cæsarea Majestas curabit exquiri tam Judicii Aulici quam Cameralis vota & consilia, quæ in futuris Comitibus proponi, & in Constitutionem certam redigi possint; Interea tamen temporis in hujusmodi causis ad Judicia cum Summa Imperii, tum singularia Statuum delatis, circumstantiæ a partibus allegatæ ponderentur bene, ac nemo executionibus immoderatis prægravetur.

N. II.

*Project über den Punctum Executionis.*N. II.
Der Stände
Project über
den punctum
Executionis.

Simulatque vero Instrumentum Pacis a Dominis Plenipotentariis & Legatis subscriptum & signatum fuerit, cesser omnes hostilitas, & quæ supra conventa sunt, utrinque e vestigio Executioni mandentur.

Deinde omnes & singuli utriusque partis captivi, sine discrimine sagi vel togæ, eo modo, quo inter Exercituum Duces cum Cæsareæ Majestatis approbatione conventum est, aut etiamnum convenietur, liberi dimittantur.

Omnia utriusque partis militaria præsidia, sive Imperatoris ejusque Sociorum & Fœderatorum, sive Reginæ Regnique Sueciæ & Landgravie Hassiæ eorumque Fœderatorum & Adhærentium nomine imposita fuerint, ex Civitatibus Imperii ac omnibus aliis locis restituendis, sine excep-

Fünffter Theil.

D d d d d 2

ptio

1648.
April.

ptionibus, mora, damno & noxa ullisve præensionibus adversus Magistratus, Cives, incolas, seu provincias pari passu deducantur.

1648.
April.

Loca ipsa, Civitates, Urbes, Oppida, Arces, Castella, Fortalitia, tam quæ per terras Imperatoris, Domusque Austriacæ hæreditarias, quam ceteros Circulos Imperii, ab utraque parte supra dicta occupata & retenta, vel per Armistitii unius vel alterius partis, vel quemcunque alium modum concessa sunt, pristinis & legitimis suis Possessoribus & Dominis, sive Mediatæ sive Immediatæ Imperii Status sint, tam Ecclesiasticis quam Secularibus, comprehensa Libera Imperii Nobilitate, absque mora restituantur, liberæque eorum dispositioni, sive de jure & consuetudine, sive vigore præsentis Transactionis competenti permittantur: non obstantibus ullis donationibus, infeudationibus, Concessionibus aut aliis quibuscunque titulis in priorum Legitimorum Dominorum possessorumve præjudicium acquisitis; cessantibus etiam factis & fœderibus prædictæ restitutioni adversantibus: Salvis tamen iis, quæ in præcedentibus Articulis sive Regiæ Regnoque Sueciæ in Satisfactionem, sive aliter speciatim excepta & disposita sunt, atque hæc restitutio locorum occupatorum, tam a Cæsarea Majestate, quam a Regia Majestate Sueciæ & utriusque Sociis, Fœderatis & Adhærentibus fiat reciproce & bona fide.

Restituantur etiam Archiva & Documenta adhuc exstantia & alio translata, aliaque mobilia, quæ in dictis locis adhuc salva reperiuntur. Sed tormenta bellica, cum suis annexis, reliquoque apparatu bellico ibidem tempore occupationis reperta, vel in aliam postea formam ex materiis ibi repertis transfusa, absque ullis præensionibus ibidem quoque relinquuntur, aut abducta restituantur. Quæ vero post occupationem aliunde eo inuenta, sive in præliis capta, sive ad usum & custodiam eo per occupantes illata fuerint, iisdem quoque secum exportare & avehere liceat.

Teneantur subditi cujusque loci decedentibus necessarios currus, equos & naves, pro omnibus necessariis avehendis ad loca destinata, absque pretio subministrare, quos & restituere debent Præfecti præsidiorum hoc modo discedentium sine dolo & fraude. Liberent vero etiam Statuum subditi se invicem ab hoc onere vecturæ de uno territorio in aliud, donec ad loca destinata pervenerint, nec præsidiorum Præfectis liceat subditos eorumque currus & equos extra Dominorum suorum fines secum trahere.

Reddita sive maritima & limitanea sive mediterranea fuerint, dicta loca ab ulterioribus omnibus, durante hoc bello introductis præidiis perpetuo posthac libera sunt. Si qui Mediatæ munimenta interea extruxerint, vel a præidiariis apud eosdem exstructa sint, volentibus ita & momentibus territorii Dominis aut superioribus, protinus diruantur.

Dum vero hæc omnia fiunt, nullam interim experiantur moram, quæ de universali & particulari Statuum aliorumve restitutione supra transacta sunt: sed statim post hujus Pacificationis conclusionem & Plenipotentiariorum ac Legatorum subsignationem executioni mandentur: ita, ut omnes & singuli, sive Status, sive Communitates, sive privati, sive clerici, sive seculares, qui vigore hujus Transactionis ejusdemque Regularum generalium, vel specialis & expressæ dispositionis, ad restituendum, cedendum, dandum, faciendum aut ad aliud quid obstricti sunt, ultro, illico & sine omni tergiversatione, exceptione, aut noxa ea restituere, cedere, dare, facere, & præstare, & sub pœna violatoribus hujus Pacis universalis statuta & determinata, manu & sigillo restituenda se bona fide restituisse & præstanda præstitisse, intra tempus Ratihabitionum extraditioni supra præfinitum docere teneantur.

Habean

1648.
April.

Habeant etiam restituendi optionem, vel propriis viribus, sed sub pœna privationis rei restituendæ, sine tumultu, turbis & excessu, adhibitis quoque Notario & Testibus sese in pristinum statum reponendi, vel eligendi Executores, sive ex Circulis, sive quoscunque voluerint, qui vigore hujus Transactionis teneantur sine omni mora vel excusatione, simulac restituendus specificationem restituendorum vel præstandorum exhibuerit, sumptibus tergiversantis, restitutionem, sine admissione ullius exceptionis vel moræ, expedire & exequi. Per quos autem, quomodo & quibus copiis satisfieri debeat, ut & de militum exauktionatione seorsim determinabitur.

1648.
April.

N. III.

Diſt. Osnabr. d. 21. April. A. 1648.
ſub. Direct. Altenb.

Project über den Punctum Affecurationis.

Project in
puncto Affe-
curationis.

Pacem hoc modo conclusam promittunt Cæsarei & Regii Ordinumque Imperii Legati & Plenipotentarii, respective ab Imperatore & Regina Sueciæ Sacrique Imperii Romani Electoribus, Principibus & Statibus ad formam hic mutuo placitam rati habitum iri, seseque infallibiliter præstituros, ut solennia Rati habitum Instrumenta intra spatium sex septimanarum a die subscriptionis computandarum, hic Osnabrugis præsententur & reciproce riteque commutentur.

Pro majori etiam horum omnium & singulorum Pactorum firmitudine & securitate, sit hæc Transactio perpetua lex & pragmatica Imperii sanctio, *proximo Imperii Recessui inferenda*, & imposterum æque ac aliæ Leges & Constitutiones Fundamentales Imperii, nominatim ipsimet Capitulationi Cæsareæ *corroboranda* (inferenda) obligans non minus absentes quam præsentés, Ecclesiasticos æque ac Politicos, sive Status Imperii sint, sive non, eaque tam Cæsareis Procerumque Consiliariis, quam Tribunalium omnium Judicibus & Assessoris, tanquam Regula, quam perpetuo sequantur, præscripta.

Contra hanc Transactionem ullumve ejus articulum & clausulam nulla Jura Canonica, vel Civilia, communia vel specialia, Conciliorum & *cum primis Constantiensis & Tridentini* Decreta, Privilegia, Indulta, Edicta, Commissiones, Inhibitiones, Mandata, Decreta, Rescripta, Litispendentiæ, quocunque tempore lata Sententiæ, res Judicata, Capitulationes Cæsareæ & aliæ Religiosorum Ordinum Regulæ aut exemptiones, sive præteriti, sive futuri temporis *factæ* Protestationes, Contradictiones, Appellationes, Investituræ &c. Transactiones, Juramenta, Renunciationes, Pacta seu dedita, seu alia, multo minus Edictum Anni 1629. vel Transactio Pragensis cum suis appendicibus, aut Concordata cum Pontificibus, aut Interimistica Anni 1548. nec ulla alia statuta sive Politica sive Ecclesiastica Decreta, dispensationes, absolutiones, vel ullæ aliæ quocunque nomine & prætextu excogitari poterint, exceptiones unquam allegentur, audiantur, aut admittantur, nec usquam contra hanc Transactionem in Petitorio, aut Possessorio, seu Inhibitorio aut alii Processus vel Commissiones unquam decernantur.

Qui vero huic Transactioni vel Paci Publicæ consilio vel ope contraverit, vel executioni aut restitutioni repugnaverit, *vel etiam facta restituti-*

DDDD 3

* Was Cursiv in dieser Deplage gedruckt ist, betrifft die Correcturen vom 11. Junii 1648.

1648.
April.N. IV.
Relation vom
27. April
1648.

ren Chur-Bayerischen und Maynischen Abgesandten, sich etlicher vornehmen Fürstlichen Häuser Vororum zu ihrem Intent mit Bestand zu versichern; Nachdem aber gemeldte Herren Interponenten gesehen, daß sie damit nicht auslangen können, und selbst eine und andere wichtige motio in contrarium, sonderlich aber diß zu Gemüth geführt worden, daß einmahl eine vergebliche Hoffnung, daß die Herren Schweden den §. Tandem omnes &c. von der Militia würden separiren lassen, mit angeheffter Bertröstung, daß, wann die Sache nur in die Reichs-Räthe kommen, sie sich also bezeigen würden, daß durch ihre Suffragia der Friede, ratione dieser Prætenzion, nicht gehindert werden sollte: Als haben gedachte Herren Chur-Maynische sich endlich resolviret, auf gestern die drey Reichs-Räthe zusammen bescheiden zu lassen; da dann, als man bereit besammen gewesen, die Herren Kayserliche den Herrn Chur-Maynischen und Bayrischen, noch vor Antretung der Consultation, zu sich begehret, und selbst auf Erscheinen zu erkennen gegeben, daß sie gleich Briefe, so sie auch vorgelesen, empfangen, darinnen Ihre Kayserliche Majestät ihnen iterato befohlen, in gemeldtem Paragrapho den geringsten Apicem nicht nach, lieber die Sache auf eine gänztliche Ruptur ankommen zu lassen: Dahero sie, Kayserliche, etwas dieser angestellten Deliberation halben sorgfältig seyn müsten, und wie sie selbe zwar nicht zu hindern gemeinet, so müsten sie hingegen jedoch bedingen, falls Ihrer Kayserlichen Majestät Interesse in mehr ofterwehntem §. Tandem omnes &c. sorgegeschriebenem massen nicht beobachtet werden sollte, sie jetzt alsdann, und dann als jetzt, besser massen eventualiter contradiciret, protestiret, und Ihrer Kayserlichen Majestät Dero Nothdurfft reserviret haben wolten. Es wurde aber nichts desto minder, nach Zurückkunft obberührter Herren Chur-Maynischen und Bayrischen, proponiret: 1.) Ob die Stände darzu helfen solten, daß §. Tandem omnes &c. mit Satisfactione Militiæ cumuliret werden möchte? 2.) Sich erklären, was auf solchem Fall bey einem und andern passu zu consideriren und in acht zu nehmen? Ratione prioris quætionis, wurde im Städte-Rath zuvorderst gewünschet, daß die Sache dahin zu bringen, damit der beschwerliche Paragraphus der Erb-Untertanen Restitution betreffend, alsobalden an die Hand genommen, erörtert, und Satisfactio auf die jetzt versparet, oder doch vermög getroffener Abrede, beyde ausgeföhret, und nach allerdings verglichenen noch andern übrigen Punkten, erst in Richtigkeit gebracht werden möchte: Zumahlen zu befahren, daß, nach getroffnem Vergleich, die übrige, darunter doch noch sehr wichtige, sonderlich die Executions- und Asscurations-Punkten, negligentius tractiret werden dürfften. Weilen aber die Herren Kayserliche Mandata in contrarium vorschlugen, und die Herren Schweden auch ihres Theils von getroffnem Vergleich zu weichen, keine Intention hätten; müste man nur expedientia ergreifen, vermittelst deren aus gegenwärtigen Arumnis zu eluctiren; Und weilen kein ander Mittel vorhanden, eben diese beyde Punkten cumulative mit und neben einander abhandeln. Bey der Restitutione der Erb-Untertanen können die Stände nicht sonders viel thun: Man möchte zwar die in selber Exulanten jüngst übergebenem Memorial erinnerte Gradus, oder auch tentiren, ob die jegige der Güter Inhabere ihnen etwas an Geld herausgeben; und wann deren keines versfangen wolte, zum wenigsten noch fernere Intercession reserviren: Im Ende aber aus diesem Werck keine Causam continuandi belli machen, immassen 1.) bewußt, daß auch die Union, 2.) Ihre Königlichliche Majestät zu Schweden, seligen Andenkens, selbst sich der Böhmischen Unruhe, und dero Dependenzen, vermög Dero ausgelassenen Manifesten, sich nicht theilhaftig machen wolten: 3.) Wäre dieser Leute Haupt, Fridericus Pfalz-Grav, an Dignitäten und Landen empfindlich (ohne daß die Stände solches verhindern können noch wollen) gestrafft worden; Warum denn die Incentores dieser Unruhe, welche gemeldten Herrn in solch Unglück geführt, eben leer und ledig ausgehen solten? 4.) Seye das Præjudicium in puncto Autonomiæ in Erb-Landen bereit vorhanden, da die Stände in selber (welche doch der Seelen Wohlfarth, Religion und Gewissens-Freyheit angetroffen) verantwortlicher zu seyn ermessen, nachzugeben, als länger im Krieg zu stehen, und alles im Heiligen Römischen Reich zu Grund und Boden richten zu lassen; wie vielmehr in Sachen allein das Zeitliche betreffend? Zumahlen 5.) der

1648.
April.

Scha-

1648.
April.

Schade, welcher unmittelbar täglich causiret wird, sich auf ein weit größeres belieffe. Und 6.) hätten Chur-Sachsen und Brandenburg bereit dervilliget, Ihrer Kayserlichen Majestät hierinnen nicht widrig zu seyn. 7.) Wären die Exulanten der Amnestia, quoad personas, sowohl als andere fähig: daß sie aber um die Güter kommen, geschehe ihnen nicht allein, sondern wären wohl 10. ja 100. mahl mehr im Reich ebenmäßig, und zwar aus dieser Leute anfänglichem Verursachen, um das Ihrige dergestalt gebracht worden, daß auch wohl ehedessen vermögliche Stände und Reichs-Städte sich gleichsam des erbetenen Almosens behelfen müssen. Ja es hätten 8.) die im Krieg mit begriffene aus denen Erb-Landen bürliche Officierer ihrer eben so wenig, als andere, vergessen, vielmehr das Reich und dessen Ingehoffene tapffer ruinieren helfen, und hätte deren mancher, mehr als zweymahl so viel Geld im Beutel, als dessen Güter werth gewesen. 9.) Stehe es nicht in unseren Mächten, denn der Kayser die Waffen noch in Händen, Mars dubius: unmittelbar aber wäre man bey Continuation des Kriegs in Gefahr gänzlicher Ruin begriffen; Und dienete 10.) der Herren Schweden Einwurf wenig zur Sache, indeme sie vorgeben, da sie diese Leute, deren eine gute Anzahl in dero Armée, verlassen, sie sich eines Aufstandes befahren müßten: Denn eben diß könnten Ihre Kayserliche Majestät mit weit besserem Fug zu Dero Behuff allegiren, angesehen sie über die 1000. ihrer Officiers, auch vornehmsten Ministrorum mit solchen confiscirten Gütern contentiret, und respective beneficiret: Weilen dann an diesem Scopulo sich bereit vor einem Jahr der Friede gestossen, unmittelbar unaussprechlicher Schade erfolget, und je länger der Krieg währete, je weniger denen Ständen Mittel, die Soldatesca zu contentiren, in Händen verbleiben; Als habe man denen Schweden nomine Statuum solche Rationes beweglich zu remonstriren, und ihnen zuzusprechen, sich in diesem passu materialiter, zu der Stände endlichem Untergang, fernern nicht aufzuhalten, sondern der Sache nunmehr ihre Endschaft zu geben; Solte in forma etwan noch was zu erinnern seyn, würde es sich damit leicht schicken.

1648.
April.

Der Militia Satisfaktion halben hätte man, ratione quaestionis An? viel Motiven zu allegiren, warum man nicht schuldig, der Militia Satisfaktion zu geben, weilen man da mit Victis nicht zu thun, sondern theils Freunden, und theils, so die Waffen noch in Händen: Denn 2.) die Cron Schweden ansehnliche Satisfaktion hinwegnahme, davon Sie ihre Militiam, exemplo Gallorum, billig selbstn contentiren sollte: 3.) Daß die Pressiren dergestalt groß gewesen, daß, wann ein richtiger Calculus gemacht, sie mehr heraus, als man ihro nach zu geben schuldig. 4.) Es fast in Historien unerhört; Und man 5.) billig aus Christlichem Mitleiden, derer ohne das bis auf das Marck ausgezogenen Stände verschonen sollte. Alldieweil aber ehedessen per tria Collegia denen Herren Kayserlichen Vollmacht mit gewisser Maaß aufgetragen worden, hierüber mit denen Herren Schweden zu handeln; Seye res nicht mehr integra, erwogen selbe sich bereit affirmative gegen sie erkläret: Es wäre aber hierben zu erwegen: 1.) Quæstio Quis? wer bezahlen solle? 2.) Cui? 3.) Quomodo? So viel die erste Frage anlange, müsse man durchaus keinen Unterscheid machen, sondern indistincte alle und jede Stände, aller Einwendungen ungemög, als Weissenburg am Nordgau, und etlicher kleinen Städtlein im Schwaben nominatim Nördlingen, Erwähnung geschehen: Hätten es doch die Städte nicht zu anthen weilen es die Hdhere gleich apprehendiren, und solche Erinnerung zu ihrem selbst eigenen Präjudiz ausschlagen würde. Cui vero solvendum sit? müsse man eiferig darauf dringen, daß denen Schweden allein etwas gegeben werde; Die wären fremdd, und müßten quovis modo vom Reichs Boden gebracht werden. Ihre Kayserliche Majestät und Bayern wären Concives Imperii, und hätte mit ihnen eingang andere Meinung, hätten auch solche Summen Gelds von denen Ständen viel Jahr hero erpresset, so auf eine grosse Anzahl Millionen hinauf lieffen: also daß man selber Soldatesca von Rechtswegen nichts zu geben schuldig. Circa quaestionem Quo-

1648. Quomodo? müsse man zuvörderst auf proportionem Matriculæ gehen: Und obwohln eglche von Moderation sagen; so seye doch ob periculum moræ disignahls damit nicht fortzukommen, dann langweilige Commissiones darzu gehdrig; das übrige lauffe in die Materialia, Summam, modum solvendi, ob es baar Geld, Materialia, Gürtler, oder Obligationes, und wieviel eines jeden seyn solle? davon disignahls mit Bestand nicht zu reden. Herr Graff von Trautmannsdorff hätte zwar einsten 120. Römer-Monathe vorgeschlagen, halb denen Schweden, und halb denen Kayserlichen zu bezahlen; Aber es wäre darinnen noch nichts gewisses determinirt, und würde man davon bey nächster Gelegenheit zu reden haben: Immassen hierüber ein Conclufum abgefasset, und dem Reichs-Directorio zugeschicket worden; denn mit Re- & Correlatione nicht fortzukommen gewest, weilen die Fürstlichen fast 2. Stunden länger, als die Chur-Fürstlichen zusammen geblieben. Es seynd aber die Herren Fürstliche fast eben auch auf solchen Gedancken bestanden; gleichwohln aber eine Deputation ex tribus Imperii Collegiis ad Suecos & Cæsareanos decretirt, beyde zur Moderation, und sonderlich die Herren Schweden, weilen sich selbe auf etliche Temperamenta circa §. Tandem &c. beworffen, mit selben sich endlich herauszulassen, beweglich zu ermahnen, und daß sie dieser Irrung halber den Frieden nicht länger aufschieben, noch verzögern wollten.

1648.
April.

Summarischer Inhalt

des

Ein und Vierzigsten Buchs.

- §. I. Reichs-Deliberation über den punctum Satisfactionis Militiæ: N. I. Protocolum im Churfürsten-Rath, die Satisfaction betreffend: Adj. A. Extract Kayserlicher Instruktion die Satisfaction betreffend. N. II. Relation über obige Reichs-Deliberation.
- II. Re- und Correlation über den punctum Satisfactionis Militiæ: Das Provisional-Reichs-Conclufum super Quæst. Quis? & Cui? satisfaciendum, wird den Kayserlichen eröffnet.
- III. Eröffnung des Reichs-Conclufi an die Chur-Bayrischen: Selbige bestehen auf Contentirung der Bayrischen Militz: Die Reichs-Stände erachten sich de jure gar nicht schuldig der Militz Satisfaction zu geben. N. I. Osterreichisches Votum die Subscription des §. Tandem omnes &c. und den punctum Satisfactionis Militiæ betreffend.
- IV. Streit über die Bekleidung der Reichs-Deputation: Ob ein nachsitzender Gesandter, wegen Uebertragung eines vorstimmenden Voti, den Vorsitz behaupten könne? Zur Kayserlichen Militz Satisfaction wird mehr als der Osterreichische Crayß begehret. N. I. Extract Altenburgischen Diarii, gedachten Præcedenz-Streit und Deputation an die Kayserlichen puncto Satisfactionis betreffend. N. II. Relation, denselben Punct betreffend.
- V. Nützliche Erinnerungen der Stände über das Quomodo? bey dem Satisfaction-Punct. N. I. Derselben Formalia.
- VI. Die Kayserlichen wollen die Stände nicht mehr zu den Conferenzen admittiren: Darüber entsteht Fünffter Theil.

dene Bewegung unter den Schweden und Reichs-Ständen: Stände wollen einseitig mit Schweden handeln.

- §. VII. Vermuthungen, warum dem Chur-Bayrischen solche einseitige Tractaten beliebig seyn mögen: Die Stände vergleichen sich eines Projecti in puncto Executionis Pacis: Die Evangelischen deliberiren, ob Chur-Brandenburgische oder Braunschweig-Lüneburgische zur Deputation mitzunehmen: Dreyerley Arten der Deputation. N. I. Project in puncto Executionis. N. II. Des Chur-Brandenburgischen Gesandten Wesenbecii Relation, die Deputation an die Kayserlichen und dabey vorgefallenen Præcedenz-Streit betreffend. N. III. Relatio alia.
- VIII. Das Reichs-Conclufum in dem Militien-Punct wird den Kayserlichen nebst schriftlichen Vorschlägen communicirt: Kayserliche wollen vor der Hand in keine weitere Conferenz treten: Den Schweden werden ebenfalls die Vorschläge in dem Militien-Punct insinuirt, und sie um Reassumtion der Tractaten ersuchen. N. I. Selbige Vorschläge in forma.
- IX. Die Schweden lassen bey den Kayserlichen anfragen, ob sie die Conferenzen reassumiren wollen: Kayserliche wollen den Militien-Punct zuletzt vornehmen: Deliberation im Fürsten-Rath über das Quantum der Satisfaction. N. I. Extractus Relationis.
- §. X.

Eeeee